

Ersteinst wöchentlich am Dienstag

Postsendungen an diese Zeitung sind zu richten an: Der Schuhmacher, Nürnberg, Postamt 4, Abteil. 10.

Nr. 1 Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher, Sitz Nürnberg 47. Jahrgang. Zugleich Publikationsorgan der Zentralkrank- und Sterbekasse der Schuhmacher, Sitz Hamburg 6

Unwiderlegbare Argumente zugunsten der Verkürzung der Arbeitszeit.

Am 10. Januar wird in Genf die vom Internationalen Gewerkschaftsbund seit langem geforderte Konferenz der drei Parteien (Unternehmer, Arbeiter und Regierungen) zur Prüfung der technischen Probleme der Arbeitszeiterkürzung zusammenberufen.

Diese Zukunftsfragen können nur dahin lauten, daß mit und ohne Hilfe eine beträchtliche Verkürzung der Arbeitszeit eine Naturnotwendigkeit ist!

Wenn diese Ziele die in Rahmen der von der Gewerkschaftsinternationale seit Jahren geführten Kampagne zugunsten der Verkürzung der Arbeitszeit nicht schon so oft befragt worden wäre, so würde allein schon die Tatsache, daß der Kongress des amerikanischen Gewerkschaftsbundes (A. F. of U.) angenommene Entschlüsse genügen, um alle Zweifel zu beseitigen.

Die gleiche Entschlüsse für die Ziele dieser Kampagne sollen im Jahre 1929, als die Arbeiter des westlichen Stadt der Produktivität erreichte, gab es 2,4 Millionen Arbeiter, im Vergleich zu 1919 war damals die Produktivität um 42 Prozent gestiegen, die Zahl der Arbeiter in Fabriken war jedoch im Vergleich zu 1919 bereits um 241.000 gesunken.

Die A. F. of U. verlangt: 1. Das Parlament soll die Arbeitszeit in Staatsdiensten auf höchstens 30 Stunden pro Woche festlegen (davon würden 1 Million Arbeiter betroffen). 2. Die Eisenbahner sollen sechs Stunden pro Tag arbeiten.

Arbeitsbeschaffung und Arbeitszeitverkürzung in Dänemark.

(1928) Angesichts der gemauerten Zunahme der Arbeitslosigkeit in Dänemark — seit September 1931 ist die Zahl der Arbeitslosen von 29.000 auf 150.000 gestiegen — hat sich die dänische Regierung bereit erklärt, Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu treffen.

der Verkürzung der Arbeitszeit soll eine Erhöhung der Löhne gefordert werden.

Die A. F. of U. sagt mit ihren Forderungen keine Utopie nach. Schon unter der Regierung Hoover ist auf ihr Ansuchen hin in den Staatsbetrieben mit der Verkürzung der Arbeitszeit ein Anfang gemacht worden.

Die U. S. A., ein ganzer Kontinent, fordert Verkürzung der Arbeitszeit. Die Arbeiterorganisationen aller Länder und Nationen haben auf dem gleichen Standpunkt. Kein einziger Arbeiter in irgendeiner Fabrik steht in dieser Kampagne abseits.

Der amerikanische Gewerkschaftskongress fordert die 38-Stunden-Woche!

In Cincinnati wurde Ende November 1932 der Kongress des nordamerikanischen Gewerkschaftsbundes eröffnet. Am Vorabend des Kongresses fanden folgende Beschlüsse statt: 38-Stunden-Tag und 38-Stunden-Woche, Arbeitslosenversicherung, Wiederherstellung der früheren Lohnhöhe und Steigerung derselben, Frauen- und Kinderarbeit in der Industrie, Begrüßungsaufrufen gegen die Bürgermeister von Cincinnati und der Staatsgouverneur.

Arbeitszeitverkürzung hindert das Arbeitslosenzoo.



geben. Dies müßte geheißen und er vertraue auf die Gewerkschaften, daß ihnen der Kampf gelinge. Es sei notwendig für die soziale Erhebung und für das Wohlfühlen der Nation.

Der Präsident des Gewerkschaftsbundes, William Green, stellte in seiner Eröffnungsrede fest, die Konflikt in den Vereinigten Staaten sei gegen 1929 um Milliarden Dollar gestiegen. Die Einführung des Sechs-Stunden-Tages und der fünf-Tage-Woche würde gleichzeitig im ganzen Lande durchzuführen werden.

Bereits in der Sitzung der „Ständemänner“ der Metallindustrie, des Flugzeuges usw., die dem allgemeinen Gewerkschaftsbund vorangegangen war, hatte Green in einer Rede die verdrängten Forderungen des Bundes zur Arbeitszeiterkürzung vertreten.

Die Gewerkschaften würden den Kampf ausdauern und mit Entschiedenheit durchführen. Der Sechsstunden-Tag würde nicht wieder durchgeführt werden, wenn die Beschäftigten des Jahres 1929 wieder käme.

Bei Ausnutzung aller gegenwärtig in den Vereinigten Staaten vorhandenen Produktionsanlagen könnten 240 Tausend im Jahre 1932 unter Vergrößerung der bestehenden Anlagen ein zusätzliches Arbeitsjahr nicht erforderlich. Als man vom Montag zum Montag überging, sei der Anstieg an Arbeitslosigkeit durch bessere Produktionsmethoden ausgeglichen worden.

Der amerikanische Gewerkschaftsbund habe in den letzten drei Jahren eine enorme Spannung zu bestehen gehabt. Er habe nie beabsichtigt, die Position der organisierten Arbeiterkraft im Staate zu verlassen, wie in den Jahren 1928 und 1929. Auch aus diesem Grunde müßte eine Verkürzung der Arbeitszeit abgelehnt werden.

Der Führer des Bauereis- und Lebensmittelarbeiterverbandes erwartete eine überhöhten Höhe Forderung des Arbeitnehmers von der Aufhebung der „Leicht- und Abänderung“ des Alkoholbrotens. Die Modernisierung der vorhandenen Bauereiswerke würde einen Anstieg von 100 Millionen Dollar erfordern. Das Flugzeugwerk würde 3 Millionen Tonnen Stahl und 20 Millionen Paßel Getreide konsumieren. Dem Staate würde eine neue Zementfabrik von 300 Millionen Dollar produziert und die Aluminiumindustrie würde ein zusätzliches Arbeitsjahr erfordern, das 100 Millionen Arbeiter um nicht weniger als 1 1/2 Millionen Arbeiter beschäftigen würde.

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes rows for 'Ausgaben des amerikanischen Gewerkschaftsbundes für Unterhaltungen', 'Körper 40 Millionen Dollar', 'Ausgaben des amerikanischen Gewerkschaftsbundes für Unterhaltungen'.

Unausgenutzte Industrien.

Das für geringe Ausgaben gegenwärtig ein Stand haben muß, der, wie der oben-Genannte, die Ausbeutung der Wirtschaft nicht von der Konjunktur, sondern von der Ineffizienz der Betriebe abhängt.

In sämtlichen Industriezweigen hat gegenwärtig die Arbeitslosigkeit der Arbeiter einen Stand erreicht, der selbst eine fast vollständige Stilllegung, die nur von der Schließung des Kleinbetriebes konstante sein werden kann, mühselig mit den alten Anlagen betriebsfähig wäre.

als die Kammer in den letzten Jahren weitgehend modernisiert worden ist, muss jetzt regelmäßig kaum 10 Prozent der vorhandenen Arbeiterplätze aus, was gerade die Hälfte der Arbeitskräfte der Gewerkschaften beträgt. In der Eisen- und Stahlindustrie ist die Lage, ebenso in der Holzindustrie, noch mehr als zwei Drittel der Produktionsanlagen nicht besetzt, wobei von 100 zur Verfügung stehenden Arbeitsplätzen durchschnittlich nur 32 bis 33 besetzt sind.

Wer hilft in Rechtsachen?

Die meisten Menschen sind in Rechtsangelegenheiten hilflos. Ihre Unwissenheit und geringe An den Zahlen wird nur sehr wenig darüber gelehrt, und das Einarbeiten in ein Gesetz ist nicht leicht. Im Zeitalter der Arbeiterorganisationen, die oft in einer immer verwickelteren Sprache abgefasst sind, ist das Zurechtfinden noch viel schwieriger geworden. Rechtsanwältinnen, Anwälte und Richter sind in der Regel nicht bereit, die Arbeiter zu unterstützen, und das Einarbeiten in ein Gesetz ist nicht leicht. Im Zeitalter der Arbeiterorganisationen, die oft in einer immer verwickelteren Sprache abgefasst sind, ist das Zurechtfinden noch viel schwieriger geworden. Rechtsanwältinnen, Anwälte und Richter sind in der Regel nicht bereit, die Arbeiter zu unterstützen, und das Einarbeiten in ein Gesetz ist nicht leicht.

vermögen. Diese, die in der Regel nur vereinzelt solche Zahlen betrachten, fehlen oft die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen. Für sonstige Personen, die ausschließlich als Rechtsanwältinnen auf eigene Rechnung tätig sind, gilt das gleiche meistens auch in höherem Maße. Die Aufnahme eines Anwalts ist oft teuer und vorzuziehen, wenn er kein persönliches Interesse daran hat, ein Streitverfahren einzuleiten und deshalb bereit zu sein, anstrengende Prozesse abzuwickeln.

Mit einer Ausnahme von 31 Prozent der vorhandenen Arbeiterplätze entspricht die Lage der Holzindustrie dem Gesamtstand. Nur etwa ein Drittel der Holzindustrie ist in ihren einzelnen Gruppen mit Arbeiterplätzen, Zweigbetriebsstätten, Werkstätten usw. versehen ist. Die chemische Industrie, die sehr zahlreiche Produktionsanlagen mit sehr verwickelten Produktionsanlagen und Anlagenanlagen umfasst, hat sich gegen die Auswirkungen der Krise sehr behauptet, indem sie die bestehenden Anlagen, die etwa ein Drittel aller Kapazitäten auf den Arbeitsmarkt abgibt, selbst eine große Arbeitsbeschaffung...

Was muß der Arbeitnehmer vom Lohnsteuerjahr 1933 wissen?

Die Steuerstellen sind bereits eingeleitet worden. Jeder Arbeitnehmer und darunter fallen alle Empfänger von Lohn und Gehalt sowie Anbesitzer und Besitzer von Immobilien, die eine Steuerpflicht haben, muss sich über die Änderungen im Lohnsteuerrecht 1933 informieren. Die Steuerstellen sind bereits eingeleitet worden. Jeder Arbeitnehmer und darunter fallen alle Empfänger von Lohn und Gehalt sowie Anbesitzer und Besitzer von Immobilien, die eine Steuerpflicht haben, muss sich über die Änderungen im Lohnsteuerrecht 1933 informieren.

Recht der Arbeiter in Streitigkeiten und der Aufsicht über die Einhaltung der Rechte gegenüber der Arbeitgeberseite, die Einleitung des Rechts gegen die Arbeitgeberseite zu beschleunigen. Hier empfiehlt sich die Rechtsabteilung der Gewerkschaften. Die Arbeiter sollten sich über die Rechte und Pflichten im Streitverfahren informieren. Die Arbeiter sollten sich über die Rechte und Pflichten im Streitverfahren informieren.

An der Papierindustrie, die veranlaßt durch die ununterbrochene Zunahme der Papierproduktion im Verein mit großen technischen Fortschritten in der Zellulose- und Papierherstellung einen hohen Ausbaueffekt ihrer Produktionsanlagen in den letzten Jahren bis 1929 vorzunehmen hatte, beträgt der Ausbaueffekt nach dem Krieg, nachdem die Lage der Holzindustrie, von 100 Arbeitsplätzen 41 besetzt sind.

In der letzten Auswertung der zur Verfügung stehenden Zahlen und verschiedenen Produktionsanlagen haben wir die Hauptursachen dafür zu finden, daß von den meisten der Arbeitsplätze nicht mehr besetzt sind, sondern zu erheblichen Überkapazitäten der großen Anlagen eingeleitet war.

„Geheimnisse des „Braunen Hauses“

Das Wirtschaftsprogramm unter Verschluß. Adolf Hitler hat am letzten Sonntag in einer „Ansprache“ Bestimmung in Hamburg folgende erklärt: „Die Partei wird nicht noch weitere Gedanken ihres Wirtschaftsprogramms der Öffentlichkeit übergeben, sondern in Zukunft dieses Programm unter Verschluß halten, damit es nicht ausgeplaudert werden kann.“

Wohin richtet man Beschwerden gegen Rundfunkdarbietungen?

Der Rundfunk hat heute in seiner Programmgestaltung täglich und stündlich Anlauf zu bedeutendem Überdruck der republikanischen, reichsweit genutzten Rundfunkanstalten. Jeder Rundfunkempfänger in jeder Ecke des Reichs hat die Möglichkeit, sich über den Rundfunk zu informieren. Die Rundfunkdarbietungen werden durch den Rundfunkempfänger in jeder Ecke des Reichs empfangen. Die Rundfunkdarbietungen werden durch den Rundfunkempfänger in jeder Ecke des Reichs empfangen.

„RGO“

Nachdem die Gründung eigener kommunikativer Gewerkschaften bereits erdachte die kommunistische Partei die sogenannte RGO (Revolutionäre Gewerkschaftsorganisation). Unter dieser Führung wird man ein einheitliches Gewerkschaftsnetzwerk aufbauen, das sich über alle Gewerkschaften des Reichs erstreckt. Die RGO wird die Gewerkschaften des Reichs vereinen und die Gewerkschaften des Reichs vereinen.

Die Einmischung auf die Arbeitsbeschaffung und die Rechtsabteilung ist eine wertvolle Leistung der Arbeiterorganisationen. Die Arbeiter sollten sich über die Rechte und Pflichten im Streitverfahren informieren. Die Arbeiter sollten sich über die Rechte und Pflichten im Streitverfahren informieren.

hand, d. h. ob die richtige Personenzahl angegeben und ob die Ermäßigung für die Gehälter vorgesehen ist. Arbeitnehmer sollten sich über die Rechte und Pflichten im Streitverfahren informieren. Die Arbeiter sollten sich über die Rechte und Pflichten im Streitverfahren informieren.

Mitarbeit an Arbeitsbeschaffung.

Ein Aufruf Theodor Leiparts. Mitarbeit haben wir gemeinsam diese Aufgabe zu erfüllen. In der letzten Zeit sind wir von den Angriffen der Nationalsozialisten heftig bedrängt worden. Die Arbeiter sollten sich über die Rechte und Pflichten im Streitverfahren informieren. Die Arbeiter sollten sich über die Rechte und Pflichten im Streitverfahren informieren.

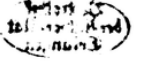
Freiwilliger Arbeitsdienst.

Die Maßnahmen und Verdienste im Oktober 1932.

Wahl des letzten Reichs-Nachwahlkomitees für den RGO	81.000
Wahl des Reichs-Nachwahlkomitees für den RGO	47.146
Wahl des Reichs-Nachwahlkomitees für den RGO	25.127
Wahl des Reichs-Nachwahlkomitees für den RGO	25.109
Wahl des Reichs-Nachwahlkomitees für den RGO	45.340
Wahl des Reichs-Nachwahlkomitees für den RGO	29.285

Mitarbeit an Arbeitsbeschaffung.

Ein Aufruf Theodor Leiparts. Mitarbeit haben wir gemeinsam diese Aufgabe zu erfüllen. In der letzten Zeit sind wir von den Angriffen der Nationalsozialisten heftig bedrängt worden. Die Arbeiter sollten sich über die Rechte und Pflichten im Streitverfahren informieren. Die Arbeiter sollten sich über die Rechte und Pflichten im Streitverfahren informieren.



liter oder gefälliger Wechsellager überhand zu nehmen, ist selbst zu ersehen. Eine Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, ist nicht nur durch die den Arbeitgeber gegenüberstehende wirtschaftliche Lage, sondern auch durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, zu erklären. Die Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber ist nicht nur durch die den Arbeitgeber gegenüberstehende wirtschaftliche Lage, sondern auch durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, zu erklären.

Schuhindustrie und -Handwerk.

Der Arbeitsmarkt in den Lederberufen.

Das Institut für Konsumforschung gibt über die Zusammenhänge auf dem Arbeitsmarkt folgende Aufstellungen:

Zeit	Wohlfühlindex (Gewerkschaften)	Wohlfühlindex (Handwerk)	Wohlfühlindex (Gesamt)	Veränderungen	
				absolut	prozentlich
1927	91,1	97,3	94,2	0,0	0,0
1928	90,8	97,5	94,1	-0,3	0,2
1929	89,7	97,2	93,4	-0,9	-0,7
1930	89,1	96,6	92,8	-0,6	-0,6
1931	87,8	96,0	91,9	-1,3	-0,9
Januar 1932	86,7	95,6	91,1	-1,0	-0,8
1. Oktober 1932	86,1	95,3	90,7	-0,6	-0,4

Konkurrenz.
Die Vertreter der Schuhfabrik A.O., die bekanntlich seit Jahren in den Lederberufen tätig ist, hat den Versuch gemacht, durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, die den Arbeitgeber gegenüberstehende wirtschaftliche Lage, sondern auch durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, zu erklären.

Vergrößerung der "Mirakol" deutsche Schuhfabrik-GmbH.

Die dem Unternehmer Friedrich Winkler zugehörige "Mirakol" deutsche Schuhfabrik-GmbH. hat den Versuch gemacht, durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, die den Arbeitgeber gegenüberstehende wirtschaftliche Lage, sondern auch durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, zu erklären.

Betriebsräte-Unterbezirks-Konferenz in Kassel.

Bezirk 3.

Am 1. Januar 1933 hat der Unterbezirk 3 der Betriebsräte in Kassel eine Konferenz abgehalten, an der Vertreter der Gewerkschaften und der Arbeitgeber teilnahmen. Die Konferenz hatte zum Zweck, die Zusammenarbeit zwischen den Betriebsräten und den Arbeitgebern zu verbessern und die Produktion zu verengern, was der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht.

Die Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber ist nicht nur durch die den Arbeitgeber gegenüberstehende wirtschaftliche Lage, sondern auch durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, zu erklären.

Die Lingeel A.G. legt zusammen.

Die Lingeel A.G. hat den Versuch gemacht, durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, die den Arbeitgeber gegenüberstehende wirtschaftliche Lage, sondern auch durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, zu erklären.

Schuhfabriken und Detailverkauf.

Die Schuhfabriken und der Detailverkauf sind in der letzten Zeit stark zurückgegangen. Dies ist auf die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, zu erklären.

Rohstoffe werden in die Zonen geworfen.

Die Rohstoffe für die Schuhindustrie werden in die Zonen geworfen, was die Produktion verengt und die Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht.

Bekannmachungen des Zentralvorstandes.

Der Zentralvorstand hat folgende Bekanntmachungen veröffentlicht:

- Der Zentralvorstand hat die Entscheidung getroffen, die Produktion zu verengen, was der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht.
- Der Zentralvorstand hat die Entscheidung getroffen, die Produktion zu verengen, was der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht.

Die Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber ist nicht nur durch die den Arbeitgeber gegenüberstehende wirtschaftliche Lage, sondern auch durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, zu erklären.

Literatur.

Die Literatur zur Schuhindustrie und zum Handwerk ist in der letzten Zeit stark zurückgegangen. Dies ist auf die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, zu erklären.

Die Schuhindustrie in der Zukunft.

Die Schuhindustrie in der Zukunft wird durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, stark beeinflusst sein.

Die Schuhindustrie in der Vergangenheit.

Die Schuhindustrie in der Vergangenheit war durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, stark beeinflusst.

Die Schuhindustrie in der Gegenwart.

Die Schuhindustrie in der Gegenwart ist durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, stark beeinflusst.

Die Schuhindustrie in der Zukunft.

Die Schuhindustrie in der Zukunft wird durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, stark beeinflusst sein.

Die Schuhindustrie in der Vergangenheit.

Die Schuhindustrie in der Vergangenheit war durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, stark beeinflusst.

Die Schuhindustrie in der Gegenwart.

Die Schuhindustrie in der Gegenwart ist durch die Verengung der Produktion, die der Zielvereinbarung der Gewerkschaften und der Arbeitgeber entgegensteht, stark beeinflusst.